

## Hölderlin, Friedrich: Hymne an die Freundschaft (1792)

- 1 Rings in schwesterlicher Stille
- 2 Lauscht die blühende Natur;
- 3 Aus des kühnen Herzens Fülle
- 4 Tönt des Bundes Stimme nur;
- 5 Leise rauschts im Eichenhaine,
- 6 Nie gefühlte Lüfte wehn,
- 7 Wo in höhrem Sternenscheine
- 8 Wir das ernste Fest begehn.
  
- 9 Ha! in süßem Wohlgefallen
- 10 Säuselt hier der Väter Schar,
- 11 Abgeschiedne Freunde wallen
- 12 Lächelnd um den Moosaltar;
- 13 Und der hellen Tyndariden
- 14 Brüderliches Auge lacht
- 15 Froh wie wir in deinem Frieden,
- 16 Schöne feierliche Nacht!
  
- 17 Heiliger und reiner tönte
- 18 Dieser Herzen Jubel nie,
- 19 Unter Schwur und Kuß verschönte,
- 20 Freundschaft! deine Milde sie;
- 21 Zürne nicht der Wonne Zähren!
- 22 Laß, o laß uns huldigen,
- 23 Schönste von Olympos Heeren,
- 24 Krone der Unsterblichen!
  
- 25 Als der Geister Wunsch gelungen,
- 26 Und gereift die Stunde war,
- 27 Da, von Ares Arm umschlungen,
- 28 Cytherea dich gebär,
- 29 Als die Heldin ohne Tadel
- 30 Nun der Erde Sohn so nah

31 Staunend in des Vaters Adel,  
32 In der Mutter Gürtel sah,

33 Da begann zu Sonnenhöhen  
34 Nie versuchten Adlerflug,  
35 Was von Göttern ausersehen  
36 Kraft und Lieb im Busen trug;  
37 Stolz hub des Sieges Flügel,  
38 Rosiger der Friede sich;  
39 Jauchzend um die Blumenhügel  
40 Grüßte Gram und Sorge dich.

41 Blutend trug die Siegesfahne,  
42 In der Stürme Donner schwamm  
43 Durch die wilden Ozeane,  
44 Wer aus deinem Schoße kam;  
45 Deiner Riesen Wehre klangen  
46 Bis hinab zur alten Nacht –  
47 Ha! des Orkus Tore sprangen,  
48 Zitternd deiner Zaubermacht!

49 Trunken, wie von Hebes Schale,  
50 Kos'ten sie in süßer Rast  
51 Am ersehnten Opfermahle  
52 Nach der schwülen Tage Last;  
53 Göttern glich der Freunde Rächer,  
54 Wenn die stolze Zähre sank  
55 In den vollen Labebecher,  
56 Den er seinem Siege trank.

57 Liebend stieg die Muse nieder,  
58 Als sie in Arkadia  
59 Dich im göttlichen Gefieder  
60 Schwebend um die Schäfer sah;  
61 Mutter! Herz und Lippe brannten,

62 Feierten im Liede dich,  
63 Und am süßen Laute kannten  
64 Jubelnd deine Söhne sich. –

65 Ha! in deinem Schoße schwindet  
66 Jede Sorg und fremde Lust;  
67 Nur in deinem Himmel findet  
68 Sättigung die wilde Brust;  
69 Frommen Kindersinnes wiegen  
70 Sich im Schoße der Natur –  
71 Über Stolz und Lüge siegen  
72 Deine Auserwählten nur. –

73 Dank, o milde Segensrechte!  
74 Für die Wonn und Heiligkeit,  
75 Für der hohen Bundesnächte  
76 Süße kühne Trunkenheit;  
77 Für des Trostes Melodien,  
78 Für der Hoffnung Labetrunk,  
79 Für die tausend Liebesmühen  
80 Weinenden entflammten Dank!

81 Siehe, Frücht und Äste fallen,  
82 Felsen stürzt der Zeitenfluß;  
83 Freundlich winkt zu Minos Hallen  
84 Bald der stille Genius;  
85 Doch es lebe, was hienieden  
86 Schönes, Göttliches verblüht,  
87 Hier, o Brüder! Tyndariden!  
88 Wo die reine Flamme glüht. –

89 Ha! die frohen Geister ringen  
90 Zur Unendlichkeit hinan,  
91 Tiefer ahndungsvoller dringen  
92 Wir in diesen Ozean!

93    Hin zu deiner Wonne schweben  
94    Wir aus Sturm und Dämmerung,  
95    Du, der Myriaden Leben  
96    Heilig Ziel! Vereinigung!

97    Wo in seiner Siegesfeier  
98    Götterlust der Geist genießt,  
99    Süßer, heiliger und freier  
100   Seel in Seele sich ergießt,  
101   Wo ins Meer die Ströme rinnen,  
102   Singen bei der Pole Klang  
103   Wir der Geisterköniginnen  
104   Schönster einst Triumphgesang.

(Textopus: Hymne an die Freundschaft. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/67089>)